

Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfungs-Trainer - Betriebliche Verfahren



QuizVds.it

NAME DES STUDENTEN:

DATUM UND UHRZEIT:

01. Welches Mindestalter ist gemäß EASA Part-BFCL für den ersten Alleinflug in einem Freiballon vorgeschrieben?

- a) 16 Jahre.
- b) 14 Jahre.
- c) 18 Jahre.
- d) 15 Jahre.

02. In welcher Einheit werden Temperaturen in der Flugmeteorologie in Europa angegeben?

- a) Grad Celsius
- b) Kelvin
- c) Grad Fahrenheit
- d) Gpdam

03. Welche Wolkengattung ist auf dem Foto abgebildet? Siehe Bild (MET-002).



- a) Cirrus
- b) Altus
- c) Cumulus
- d) Stratus



04. Was ist beim Durchfahren unterschiedlicher Höhenbänder zu erwarten?

- a) Der Wind bleibt immer gleich.
- b) Der Ballon fährt nach Kompasskurs.
- c) Die Karte dreht sich.
- d) Richtung und Geschwindigkeit können sich durch Windscherung ändern.

05. Was wird als "terrestrische Navigation" bezeichnet?

- a) Die Orientierung nach Bodenmerkmalen im Sichtflug
- b) Die Orientierung nach Instrumentenanzeigen im Sichtflug
- c) Die Orientierung nach GPS im Sichtflug
- d) Die Orientierung nach Himmelsobjekten im Sichtflug

06. Wie sind Beschädigungen an den Korbleinen eines Gasballons zu beseitigen?

- a) Bei der nächsten Jahresnachprüfung.
- b) Durch einen luftfahrttechnischen Betrieb.
- c) Vom Freiballonführer.
- d) Durch Verknotung eines Ersatzleinenstückes (auch der Fahrt).

07. Welche Wetterphänomene sind im Bereich eines Höhentrogs zu erwarten?

- a) Überentwicklungen mit Schauern und Gewitter
- b) Ausbildung hochreichender Schichtbewölkung mit aufliegenden Untergrenzen
- c) Abflauende Winde mit Bildung flacher Cumulus-Bewölkung
- d) Wetterberuhigung und Ausbildung von Hochnebefeldern

08. Wie groß ist die Distanz bei 6 cm auf einer Karte 1:500.000?

- a) 3 km.
- b) 60 km.
- c) 30 km.
- d) 300 km.



09. Wo ist die vertikale Ablenkung (Inklination) der Kompassnadel am geringsten?

- a) An den magnetischen Polen
- b) Am geografischen Äquator
- c) An den geografischen Polen
- d) Am magnetischen Äquator

10. Warum ist Rauchverbot beim Gasballon besonders wichtig?

- a) Rauch verbessert die Windanzeige immer.
- b) Zündquellen können bei Traggas und Füllvorgang gefährlich sein.
- c) Rauch verringert elektrostatische Aufladung.
- d) Rauchverbot gilt nur im Flugzeug.

11. 1.000 ft (Fuß) entsprechen ca.

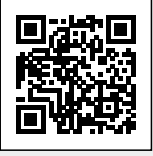
- a) 3.000 m (Meter).
- b) 30 km (Kilometer).
- c) 300 m (Meter).
- d) 30 m (Meter).

12. Beim Start eines Freiballons herrscht eine Windgeschwindigkeit von 3 m/s. Im zu erwartenden Flugweg stehen in einer Entfernung von 270 m Hindernisse mit 40 m Höhe. Wie hoch muss die Steigrate sein, um die Hindernisse mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfliegen? (Berücksichtigen Sie hierzu das Doppelte der Bodenwindgeschwindigkeit)

- a) 1 m/s
- b) 0,5 m/s
- c) 1,5 m/s
- d) 2 m/s

13. Welche Maßnahme ist bei beschädigter Hülle angemessen?

- a) Schäden mit Klebeband ignorieren.
- b) Starten und später entscheiden.
- c) Mehr Ballast mitnehmen.
- d) Nach Flughandbuch und Instandhaltungsvorschriften prüfen und bei relevanten Schäden nicht starten.



14. Was ist bei der Wahl einer Landefläche aus navigatorischer Sicht wichtig?

- a) Nur die Farbe des Feldes.
- b) Erreichbarkeit, Hindernisse, Windversatz und Ausweichflächen fortlaufend beurteilen.
- c) Nur die Entfernung zum Startplatz.
- d) Nur die Passagierwünsche.

15. Was passiert physikalisch, wenn Feuchtigkeit (z.B. Tau oder leichter Regen) auf die Außenhülle des Gasballons fällt?

- a) Das Gas im Inneren dehnt sich aus und der Ballon steigt.
- b) Der Ballon lädt sich statisch auf und beginnt zu leuchten.
- c) Die Feuchtigkeit fügt dem Ballon erhebliches Zusatzgewicht hinzu (oft mehrere zehn Kilogramm), was zu einem starken Sinken (Untertrieb) führt, der mit Ballastabwurf kompensiert werden muss.
- d) Die Feuchtigkeit verdunstet sofort durch die Eigenwärme des Gases.

16. Wie kann aus Sicht des Kommunikationsmodells sichergestellt werden, dass im Sprechfunkverkehr der gleiche Code verwendet wird?

- a) Durch eine bestimmte Frequenz-Verteilung
- b) Durch die Nutzung nur für die Luftfahrt zugelassener Funkgeräte
- c) Durch die Nutzung geeigneter Kopfhörer
- d) Durch das Verwenden einer Funk-Phraseologie

17. Helium wird heute oft als Traggas für Gasballone bevorzugt. Was ist der wichtigste Sicherheitsvorteil von Helium gegenüber Wasserstoff?

- a) Es ist erheblich billiger und leichter zu beschaffen.
- b) Es bietet 20% mehr Auftriebskraft als Wasserstoff.
- c) Helium ist ein Edelgas, es ist inert, brennt nicht und kann nicht explodieren.
- d) Es dehnt sich bei Sonneneinstrahlung nicht aus.



18. Welche Definition beschreibt eine Dringlichkeitsmeldung korrekt?

- a) Die die Sicherheit eines Luftfahrzeugs, eines Wasserfahrzeugs, eines anderen Fahrzeugs oder einer Person betreffen.
- b) über den Betrieb oder die Wartung von Einrichtungen, die für die Sicherheit oder Regelmäßigkeit des Flugbetriebs wichtig sind.
- c) Von Luftfahrzeugführern oder Luftfahrzeughaltern, die für im Flug befindliche Luftfahrzeuge von unmittelbarer Bedeutung sind.
- d) über Luftfahrzeuge und deren Insassen, die von schwerer und unmittelbarer Gefahr bedroht sind und sofortiger Hilfe bedürfen.

19. Gegeben sind: TC: 183°; WCA: +011°; MH: 198°; CH: 200°. Welche Werte haben TH und VAR?

- a) TH: 194°. VAR: 004°W.
- b) TH: 172°. VAR: 004°W.
- c) TH: 194°. VAR: 004°E.
- d) TH: 172°. VAR: 004°E.

20. Warum ist der Füllansatz (Appendage) an der Unterseite der Gasballonhülle während der Fahrt meist offen oder nur locker verschlossen?

- a) Er fungiert als Sicherheitsventil, durch das überschüssiges Gas bei Ausdehnung (z.B. durch Erwärmung oder Höhengewinn) entweichen kann, um ein Platzen der Hülle zu verhindern.
- b) Um Regenwasser abfließen zu lassen.
- c) Um frische Atemluft für die Piloten anzusaugen.
- d) Damit die Schlepptau-Leine hindurchgeführt werden kann.

21. Welche Gefahr besteht beim Landen in hohem Wald?

- a) Automatisch sanftes Aufsetzen.
- b) Verfangen, Korbbeschädigung und schwierige Bergung.
- c) Keine Gefahr für die Hülle.
- d) Sofortige Gasvermehrung.

22. Was ist bei einer geplanten Alpenfahrt besonders wichtig?

- a) Nur die Gipfelhöhe prüfen.
- b) Föhn als ruhige Wetterlage bewerten.
- c) Lee, Föhn, Talwindssysteme, Landeoptionen und Wetterentwicklung konservativ bewerten.
- d) Landeplätze erst im Tal suchen.



23. Warum muss der Korb eines Gasballons elastisch und widerstandsfähig sein?

- a) Er muss Traggas speichern.
- b) Er muss magnetisch sein.
- c) Er muss Landestöße aufnehmen und Personen schützen.
- d) Er ersetzt das Fahrwerk.

24. Welche zusätzliche Bedingung muss ein BPL-Inhaber erfüllen, um Passagiere befördern zu dürfen?

- a) Er muss innerhalb der letzten 180 Tage mindestens 3 Auffahrten als PIC in einem Ballon durchgeführt haben.
- b) Er muss innerhalb der letzten 90 Tage mindestens 10 Auffahrten durchgeführt haben.
- c) Er benötigt zwingend ein Medical der Klasse 1.
- d) Er muss mindestens 21 Jahre alt sein.

25. Welche Ausrüstung ist für die Kommunikation wichtig?

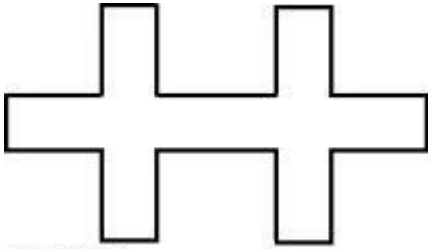
- a) Nur ein Höhenmesser.
- b) Ein betriebsbereites Funkgerät mit geeigneter Frequenz und Stromversorgung.
- c) Nur ein Korbmesser.
- d) Nur eine Gasflasche.

26. Beim Start eines Freiballons herrscht eine Windgeschwindigkeit von 3 m/s. Im zu erwartenden Flugweg stehen in einer Entfernung von 360 m Hindernisse mit 40 m Höhe. Wie hoch muss die Steigrate sein, um die Hindernisse mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfliegen? (Berücksichtigen Sie hierzu das Doppelte der Bodenwindgeschwindigkeit)

- a) 1,5 m/s
- b) 2 m/s
- c) 0,5 m/s
- d) 1 m/s



27. Welche Bedeutung hat dieses Zeichen an einem Flugplatz? Siehe Bild (ALW-011)



ALW-011

- a) Nach dem Start und vor der Landung sind alle Richtungsänderungen nur nach rechts durchzuführen
- b) Beim Landeanflug und der Landung ist besondere Vorsicht geboten
- c) Landeverbot für längere Zeit
- d) Auf dem Flugplatz wird Segelflugbetrieb durchgeführt

28. Welche Aussage zur Entscheidungsfindung ist richtig?

- a) Gute Entscheidungen berücksichtigen Wetter, Höhe, Landeoptionen, Pilotenzustand und Reserven.
- b) Eine getroffene Entscheidung darf nicht überprüft werden.
- c) Zeitdruck verbessert Entscheidungen.
- d) Ehrgeiz ersetzt objektive Kriterien.

29. Darf ein Ballonpilot während der Fahrt einen unkontrollierten Verkehrslandeplatz in geringer Höhe (z.B. 100 Meter) überfliegen?

- a) Ja, ohne jegliche Einschränkung.
- b) Grundsätzlich ja, aber er sollte sich zuvor über Flugfunk beim Flugleiter (INFO) melden, auf an- und abfliegenden Verkehr achten und Platzrundenverkehr nicht behindern.
- c) Nein, ein Überflug unterhalb von 2.000 ft ist strengstens verboten.
- d) Ja, aber er muss vorher grünen Sand abwerfen.

30. Wozu dient das Schlepptau?

- a) Es kann bei Bodenkontakt die Fahrt dämpfen und Gewicht teilweise auf den Boden übertragen.
- b) Es erzeugt Traggas.
- c) Es ersetzt das Ventil.
- d) Es verhindert jede Drift.



31. Darf ein Gefahrengebiet (Danger Area, ED-D) durchflogen werden?

- a) Ja, der Durchflug ist rechtlich nicht verboten, jedoch wird dringend empfohlen, sich vor dem Einflug über die Gefahren zu informieren oder das Gebiet zu meiden.
- b) Nein, der Einflug ist unter allen Umständen verboten.
- c) Ja, aber nur mit IFR-Flugplan.
- d) Nur am Wochenende.

32. Warum nimmt die Tragkraft mit zunehmender Höhe ab?

- a) Weil die Dichte der Umgebungsluft mit der Höhe abnimmt.
- b) Weil Helium schwerer wird.
- c) Weil der Korb leichter wird.
- d) Weil der Wind stärker wird.

33. Die Mindestflugsicht für Flüge nach Sichtflugregeln (VFR) in Lufträumen der Klasse C in FL125 beträgt...

- a) 1.500 m.
- b) 3.000 m.
- c) 5.000 m.
- d) 8.000 m.

34. Warum ist gute Flüssigkeits- und Wärmeschutzplanung bei Gasballonfahrten wichtig?

- a) Gasballons haben immer Kabinenheizung.
- b) Gasballonfahrten können lang dauern und Piloten längere Zeit Umweltbelastungen aussetzen.
- c) Umweltbelastungen betreffen nur Passagiere.
- d) Planung ist nur bei Wettbewerben nötig.

35. Zum Fluginformationsdienst (FIS) kann nur Kontakt aufgenommen werden...

- a) Via Telefon.
- b) Via Sprechfunkverkehr.
- c) Durch persönlichen Besuch.
- d) Via Internet/Fax.



36. Was ist bei Planung über Wald oder Wasser wichtig?

- a) Landemöglichkeiten erst bei Mindesthöhe suchen.
- b) Wasserflächen grundsätzlich bevorzugen.
- c) Frühzeitig erreichbare sichere Landemöglichkeiten und Notverfahren berücksichtigen.
- d) Wald verbessert die Landung immer.

37. Welche Eigenschaften besitzt eine Lambert-Karte?

- a) Die Karte ist winkeltreu und überall genau längen- und flächentreu
- b) Kursgleichen werden als gerade Linien dargestellt, die Karte ist winkeltreu
- c) Großkreise werden als gerade Linien dargestellt, die Karte ist flächentreu
- d) Die Karte ist winkeltreu und annähernd maßstabstreu

38. Sie überfliegen die 'Transition Altitude' (Übergangshöhe) im Steigflug. Wie muss der Höhenmesser eingestellt werden?

- a) Auf das lokale QNH.
- b) Die Subskala ist auf den Standarddruck von 1013,25 hPa einzustellen (QNE).
- c) Auf QFE des Startplatzes.
- d) Er wird gar nicht mehr verstellt.

39. Welche Gefahr besteht bei Ablenkung durch Fotos oder Mobiltelefone?

- a) Die Navigation wird dadurch zuverlässiger.
- b) Die Windbeurteilung verbessert sich.
- c) Luftraum, Höhe, Hindernisse und Landeoptionen können vernachlässigt werden.
- d) Die Verantwortung geht auf Passagiere über.

40. Warum muss der Sand in den Ballastsäcken absolut trocken und frei von Steinen sein?

- a) Steine könnten Personen oder Sachen am Boden schwer verletzen oder beschädigen; feuchter Sand könnte in der Höhe gefrieren und als harter Eisklumpen herabfallen.
- b) Feuchter Sand wiegt zu wenig.
- c) Trockener Sand reflektiert Radarwellen besser.
- d) Steine würden das Korbgeflecht von innen zerkratzen.



41. Gegeben sind: TC: 183°; WCA: +011°; MH: 198°; CH: 200°. Welche Werte haben TH und DEV?

- a) TH: 172°. DEV: +002°.
- b) TH: 172°. DEV: -002°.
- c) TH: 194°. DEV: -002°.
- d) TH: 194°. DEV: +002°.

42. In welcher Höhe ist die Tragkraft eines Gasballons gegenüber MSL um etwa 50% reduziert?

- a) In 11.000 m
- b) In 1.500 m
- c) In 6.500 m
- d) In 18.000 m

43. Welche Gefahr besteht bei starkem Ziel- oder Passagierdruck?

- a) Die Wetterbeurteilung wird objektiver.
- b) Die persönliche Leistungsgrenze steigt zuverlässig.
- c) Die Luftraumbeobachtung verbessert sich automatisch.
- d) Warnzeichen können unterschätzt und sichere Landemöglichkeiten zu spät gewählt werden.

44. Welche Aussage zur magnetischen Variation ist richtig?

- a) Sie ist die Ablenkung durch Bordelektrik.
- b) Sie ist die Differenz zwischen QNH und QFE.
- c) Sie ist die Windgeschwindigkeit.
- d) Sie ist die Winkelabweichung zwischen geografisch Nord und magnetisch Nord.

45. Welche Informationen enthält der Teil "AD" der AIP?

- a) Kartensymbole, Verzeichnis der Funknavigationshilfen, Sonnenauf- und Untergangszeiten, Flugplatzgebühren, Flugsicherungsgebühren.
- b) Warnungen für die Luftfahrt, ATS Lufträume und Strecken, Luftsperrgebiete, Beschränkungs- und Gefahrengebiete.
- c) Zutrittsbestimmungen zu Flughäfen, Passagierkontrollen und Anforderungen an Piloten, Lizenzmuster, Gültigkeitszeitrahmen.
- d) Verzeichnis, Klassifizierung und Karten von Flugplätzen, Anflugkarten, Bodenkarten.



46. Von welchen Luftmassen wird Mitteleuropa hauptsächlich beeinflusst?

- a) Tropische und arktische Kaltluft
- b) Polare Kaltluft und tropische Warmluft
- c) Arktische und polare Kaltluft
- d) Äquatoriale und tropische Warmluft

47. Welche Redewendung verwendet der Pilot, wenn die Verständlichkeit der Sendung überprüft werden soll?

- a) Hören Sie mich fünf
- b) Erbitte Verständigungsprüfung
- c) Wie verstehen Sie mich
- d) Wie ist die Verständigung

48. Was bedeutet die Funktest-Verständlichkeit 2?

- a) Die Übermittlung ist schwer verständlich
- b) Die Übermittlung ist sehr gut verständlich
- c) Die Übermittlung ist zeitweise verständlich
- d) Die Übermittlung ist unverständlich

49. Wie wird der Begriff "querab" (abeam) abgekürzt?

- a) ABA
- b) ABE
- c) ABB
- d) ABM

50. Welche Aussage zur Steigrate nach dem Start ist richtig?

- a) Sie ist unabhängig von Masse und Wind.
- b) Sie kann erst nach dem Hindernis geplant werden.
- c) Sie ist nur bei Motorflugzeugen relevant.
- d) Sie muss für Hindernisfreiheit und Sicherheitsmarge ausreichen.



51. Welche Aufgabe haben Hüllenseile oder Lastbänder?

- a) Sie messen Temperatur.
- b) Sie übertragen Kräfte von der Hülle zum Tragsystem.
- c) Sie ersetzen den Ballast.
- d) Sie dienen nur der Farbe.

52. Welche UTC-Zeit entspricht 17:00 MEZ?

- a) 16:00 UTC.
- b) 15:00 UTC.
- c) 17:00 UTC.
- d) 19:00 UTC.

53. Wie kann das Kennzeichen D-EAZF abgekürzt werden?

- a) DZF
- b) DEA
- c) AZF
- d) DEF

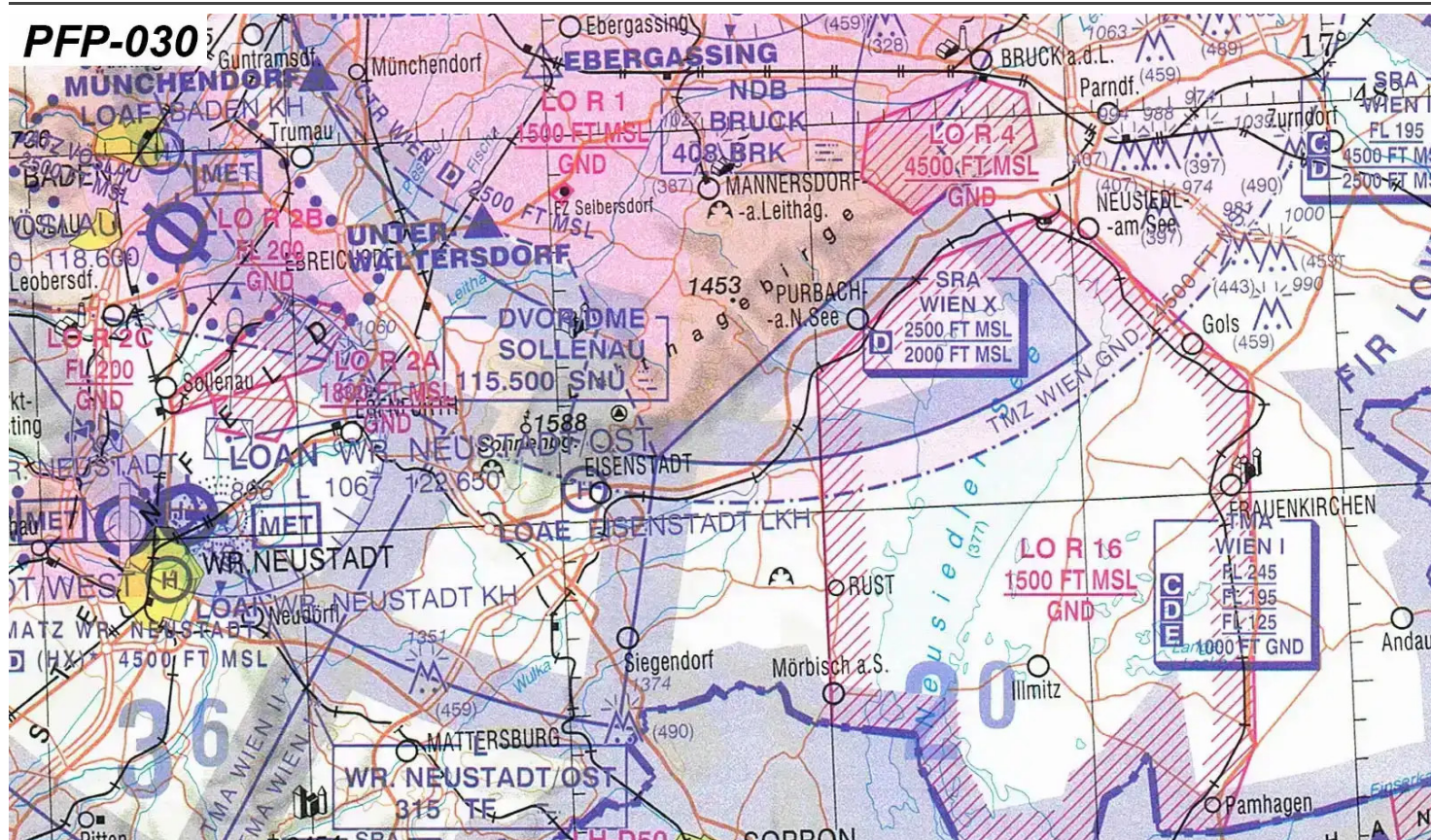
Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfungs-Trainer - Betriebliche Verfahren



QuizVds.it

54. Die Obergrenze von LO R 4 beträgt... Verwenden Sie die Abbildung (PFP-030)



- a) 4.500 ft AGL.
- b) 4.500 ft MSL.
- c) 1.500 ft MSL.
- d) 1.500 ft AGL.

55. Der Begriff "magnetischer Kurs" (MC) ist festgelegt als...

- a) Die Richtung von einem beliebigen Punkt der Erde zum geografischen Nordpol.
- b) Der Winkel zwischen magnetisch Nord und der Kurslinie.
- c) Die Richtung von einem beliebigen Punkt der Erde zum magnetischen Nordpol.
- d) Der Winkel zwischen geografisch Nord und der Kurslinie.



56. Was ist bei einer Landung in der Nähe von Stromleitungen richtig?

- a) Leitungen unterfahren.
- b) Direkt daneben landen.
- c) Großen Abstand halten und bei Zweifel ein anderes Feld wählen.
- d) Leitungen als Windanzeiger nutzen.

57. Wie unterscheidet sich ein Ballonstart bei Vorhandensein einer kräftigen Bodeninversion von einem Start, bei dem die Temperatur mit der Höhe abnimmt?

- a) Beim Start durch eine Bodeninversion ist mehr Ballast abzuwerfen und/oder stärker zu heizen.
- b) Beim Start durch eine Bodeninversion ist weniger Ballast abzuwerfen und/oder stärker zu heizen.
- c) Beim Start durch eine Bodeninversion ist weniger Ballast abzuwerfen und/oder weniger zu heizen.
- d) Beim Start durch eine Bodeninversion ist mehr Ballast abzuwerfen und/oder weniger zu heizen.

58. Wie unterscheiden sich ein unpraller und ein praller Gasballon beim Start?

- a) Der pralle Gasballon steigt mit konstanter Geschwindigkeit bis zur Prallhöhe.
- b) Der pralle Gasballon steigt mit konstanter Geschwindigkeit bis in unbegrenzte Höhe.
- c) Der unpralle Gasballon steigt mit konstanter Geschwindigkeit bis zur Prallhöhe.
- d) Der unpralle Gasballon steigt mit konstanter Geschwindigkeit bis in unbegrenzte Höhe.

59. Wofür steht die Abkürzung "HX"?

- a) Durchgängiger Betrieb Tag und Nacht
- b) Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang
- c) Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang
- d) Keine bestimmten Öffnungszeiten

60. Was hat eine Erhöhung der Gastemperatur eines prallen Gasballons unmittelbar zur Folge?

- a) Die Gewichtskraft nimmt zu.
- b) Die Tragkraft nimmt zu.
- c) Die Auftriebskraft nimmt ab.
- d) Die Steigkraft nimmt ab.



61. Wie muss die Anweisung "Melden Sie den Überflug von PAH" bestätigt werden?

- a) Positiv
- b) Wilco
- c) Verstanden
- d) Melde PAH

62. Wie nennt man den permanenten Prozess, die fortlaufende Flugsituation zu überwachen?

- a) Situatives Denken (situational thinking)
- b) Konstante Flugüberwachung (constant flight check)
- c) Vorausschauendes Prüfverfahren (anticipatory check procedure)
- d) Situative Aufmerksamkeit (situational awareness)

63. Zu welchem Frequenzband gehören die Sprechfunkfrequenzen 118.000 bis 136,975 MHz?

- a) UKW / VHF
- b) LW / LF
- c) MW / MF
- d) KW / HF

64. Welche Landefläche ist für einen Gasballon besonders geeignet?

- a) Klein, von Leitungen umgeben.
- b) Direkt hinter hohen Bäumen.
- c) Mit unbekanntem Hindernissen in Lee.
- d) Hindernisarm, ausreichend groß, mit günstiger Windrichtung und guter Erreichbarkeit.

65. Wann sind im Falle einer Wasserlandung die Schwimmwesten aufzublasen?

- a) Vor dem Aufsetzen auf der Wasseroberfläche.
- b) Noch während der Fahrt über Wasser.
- c) Nach der Landung Im Korb, wenn zu erwarten ist, dass der Korb verlassen werden muss.
- d) Nach dem Verlassen des Korbes.



66. Wie wird das Verhältnis der jeweiligen Luftdrücke in verschiedenen Höhen bezeichnet?

- a) Höhenwert
- b) Druckzahl
- c) Höhenzahl
- d) Höhenverhältnis

67. Welche Aufgabe hat der Füllansatz?

- a) Er ersetzt den Korb.
- b) Er misst die Höhe.
- c) Er ermöglicht Füllen und Druckausgleich des Traggases.
- d) Er dient als Funkantenne.

68. Welche Wolken und Wettererscheinungen können die Folge sein, wenn eine feuchte und instabile Luftmasse vom vorherrschenden Wind gegen eine Gebirgskette gedrückt und zum Aufstieg gebracht wird?

- a) Gleichmäßige, unstrukturierte NS-Bewölkung mit Sprühregen oder leichtem Schneefall (im Winter)
- b) Tiefe, geschlossene Schichtbewölkung (Hochnebel) ohne Niederschlag
- c) Dünne Altostratus- und Cirrostratus-Bewölkung mit leichtem Dauerregen
- d) Eingelagerte CBs mit Gewittern und Regen- und/oder Hagelschauern

69. Welche Wirkung kann Sauerstoffmangel auf die Nachtsicht haben?

- a) Die Nachtsicht verbessert sich.
- b) Nur das Hören wird beeinflusst.
- c) Die Wahrnehmungsleistung und Nachtsicht können sich verschlechtern.
- d) Die Wirkung tritt nur im Weltraum auf.

70. Warum muss der Ballonführer die Prallhöhe schon vor dem Start berücksichtigen?

- a) Oberhalb der Prallhöhe kann weiteres Steigen zu Gasverlust über den Füllansatz führen.
- b) Sie bestimmt ausschließlich die Funkreichweite.
- c) Sie ist nur für Heißluftballone relevant.
- d) Sie macht Ballastplanung überflüssig.



Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: B	02: A	03: C	04: D
05: A	06: B	07: A	08: C
09: D	10: B	11: C	12: D
13: D	14: B	15: C	16: D
17: C	18: A	19: A	20: A
21: B	22: C	23: C	24: A
25: B	26: A	27: D	28: A
29: B	30: A	31: A	32: A
33: D	34: B	35: B	36: C
37: D	38: B	39: C	40: A
41: C	42: C	43: D	44: D
45: D	46: B	47: C	48: C
49: D	50: D	51: B	52: A
53: A	54: B	55: B	56: C
57: A	58: C	59: D	60: B
61: B	62: D	63: A	64: D
65: D	66: C	67: C	68: D
69: C	70: A		



Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01: _____	02: _____	03: _____	04: _____
05: _____	06: _____	07: _____	08: _____
09: _____	10: _____	11: _____	12: _____
13: _____	14: _____	15: _____	16: _____
17: _____	18: _____	19: _____	20: _____
21: _____	22: _____	23: _____	24: _____
25: _____	26: _____	27: _____	28: _____
29: _____	30: _____	31: _____	32: _____
33: _____	34: _____	35: _____	36: _____
37: _____	38: _____	39: _____	40: _____
41: _____	42: _____	43: _____	44: _____
45: _____	46: _____	47: _____	48: _____
49: _____	50: _____	51: _____	52: _____
53: _____	54: _____	55: _____	56: _____
57: _____	58: _____	59: _____	60: _____
61: _____	62: _____	63: _____	64: _____
65: _____	66: _____	67: _____	68: _____
69: _____	70: _____		